



Droht etwa schlechtes Wetter am „Himmel der Gesundheitspolitik“?

Foto: ar

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein besonderes Jubiläum gibt es in diesem Jahr in der Historie der Sozialgesetzgebung zu feiern. 125 Jahre ist es nun her, dass der deutsche Reichskanzler Otto von Bismarck die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) einführte. Damit wurde zumindest für versicherte Arbeiter eine ärztliche Behandlung im Krankheitsfall ermöglicht. In ihrem Jubiläumsjahr steht die GKV nun vor gewaltigen Herausforderungen. Kann die Solidarität mit den Kranken und Schwachen erhalten werden? Wie wird die künftige Finanzierung der Krankenkassen aussehen – Stichwort Gesundheitsfonds? Welche Rolle spielen die Ärzte in den Praxen und Kliniken sowie ihre Ständevertretungen künftig in diesem System?

Die Sozialpolitik, einst auch bei seriösen Tageszeitungen eher stiefmütterlich behandelt, ist längst zu einem Schlagzeilenlieferant geworden. Auch in der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblattes* wird das weitere Schicksal der GKV natürlich mit Interesse verfolgt und im Heft wiedergegeben. So setzt sich der Vize-Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), Dr. Gabriel Schmidt, in dem Leitartikel dieser Ausgabe mit der gesundheitspolitisch spannenden Zeit um den Jahreswechsel herum auseinander. Und der Justiziar der KVB arbeitet in einem Beitrag die Unterschiede zwischen dem Kollektiv- und dem Selektivvertragssystem heraus.

Im medizinischen Schwerpunkt sowie in den Fortbildungsfragen geht es um den Status Quo der modernen Brustkrebsdiagnostik. Die neue Serie „Blickdiagnose“ sticht diesmal im wahrsten Sinne des Wortes ins Auge. Ausführlich wird auch über die traditionelle Münchner Konferenz für Qualitätssicherung berichtet, die Ende vergangenen Jahres ihre 25. Auflage erlebte und zu der Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet nach München gekommen waren.

Wir hoffen, dass wir auch diesmal wieder eine gute Themenmischung gefunden haben und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Freundliche Grüße

Martin Eulitz
Redakteur



Vor 50 Jahren Das Bayerische Ärzteblatt vom Februar 1958

Die Ausgabe titelt mit einer Laudatio zum 80. Geburtstag von Dr. Karl Weiler, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer. M. Eder schreibt einen kritischen Bericht über Serologische Krebsdiagnose und sogenannte Krebsheilmittel. Er diskutiert die Bedeutung des Problems und äußert sich zu Krebstherapien, „wie die Krebsforschung und Krebsbekämpfung in Deutschland durchgeführt wird“. Dr. Rudolf Soening, MdL und Vorsitzender des Bayerischen Landesgesundheitsrates schreibt **Patient Krankenhaus braucht dringend Hilfe**. Er berichtet, dass alle Krankenhäuser, besonders die „freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten“ eben vom Wirtschaftswunder vergessen worden sind. Also muss der Landtag das Krankenhausfinanzierungsgesetz so schnell wie möglich verabschieden.

Mitteilungen – Verantwortung im Operationssaal. Marburger Bund zu den Beamten-Besoldungsgesetzen. Ärztemangel in Nordschweden. **Amtliches** – Stellenausschreibung für die Staatlichen Gesundheitsämter (Tuberkulosefürsorgeärzte). **Rechts- und Steuerfragen** – Das Auskunftsverweigerungsrecht der Ärzte gegenüber der Finanzverwaltung erstreckt sich auf die Patientenkarteen.